

Pressekonferenz

**des Abfallwirtschaftsbetriebes München (AWM)
mit Axel Markwardt, Kommunalreferent und Erster Werkleiter des AWM
und Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des AWM
am Dienstag, den 20.1.2015 um 11:00 Uhr im Gebrauchtwarenkaufhaus
Halle 2, Sachsenstraße 29, 81543 München-Giesing**

Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2 wieder geöffnet

20.1.2015 Am heutigen Dienstag um 15 Uhr öffnet das Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2 des Abfallwirtschaftsbetriebes München (AWM) wieder seine Pforten. Dienstags bis freitags zwischen 15 und 18 Uhr und samstags zwischen 9 und 13 Uhr können Bürgerinnen und Bürger dann in der Sachsenstraße 29 in Giesing wieder gebrauchte, gut erhaltene Gegenstände zu günstigen Preisen erwerben. Neu ist eine Bastlerecke, in der Ersatzteile wie etwa Fahrradsättel, Felgen und Regalbretter angeboten werden.

„Die Abfallvermeidung steht laut EU-Abfallrahmenrichtlinie an erster Stelle beim Umgang mit Siedlungsabfällen. Abfallvermeidung wird in München seit Jahren groß geschrieben,“ so Axel Markwardt, Kommunalreferent und Erster Werkleiter des AWM. „Deshalb sind wir sehr froh darüber, die so beliebte Halle 2 wieder eröffnen zu können. Hier werden jährlich durch den Verkauf von rund 170.000 gebrauchten Artikeln 1000 Tonnen Abfälle vermieden.“ Bereits seit 2001 verkauft der AWM in dem Gebrauchtwarenkaufhaus gut erhaltene Gegenstände, die an den Wertstoffhöfen angeliefert werden und kann dabei rund 45.000 Kunden pro Jahr verzeichnen. Im April 2014 musste der AWM die Halle 2 schließen. Die Gründe dafür waren zum einen der illegale Verkauf von Wertstoffen durch AWM-Mitarbeiter und zum anderen statische und energetische Ertüchtigungsmaßnahmen, die in der 1945 gebauten Halle nötig wurden.

Leicht verändertes Sortiment

Wie bisher werden in der Halle 2 durch den AWM gesammelte Gegenstände angeboten, die wieder verwendet werden können. Dazu gehören unter anderem Möbel, Bilder, Bücher, Spielzeug, Geschirr und Sportgeräte. In der neuen Bastlerecke werden darüber hinaus Ersatzteile und Bau- und Bastelmaterialien angeboten. Je nach Nachfrage plant der AWM das Ersatzteil-Angebot zu erweitern und saisonal anzupassen.

Nicht mehr im Sortiment sind Elektroaltgeräte, die der AWM nun vollständig direkt an Sozialprojekte weitergibt. Hier werden sie vorzerlegt, um ein hochwertiges Recycling zu ermöglichen. Der Grund, warum keine Elektroaltgeräte mehr angeboten werden ist das kommende Elektroggesetz. In der novellierten Fassung wird verstärkt die Prüfung auf Funktionstüchtigkeit gebrauchter Elektrogeräte vor dem Verkauf gefordert werden. Dies kann der AWM derzeit aus personellen Gründen nicht leisten. Bürgerinnen und Bürger, die Elektroaltgeräte der Wiederverwendung zuführen wollen, können diese direkt bei folgenden Stellen abgeben: Con-Job GmbH, Waldmeisterstr. 95b, 80935 München und Linus München GmbH, Karl-Schmid-Str.11, 81829 München.

Über weitere Möglichkeiten, nicht mehr gebrauchte Elektroaltgeräte und andere Wertstoffe weiter zu geben oder weiter zu verwenden informiert der AWM auf seiner Internetseite www.awm-muenchen.de mit dem Secondhandführer, dem Verschenk- und dem Flohmarktportal und dem Reparaturführer.

Neue Materialwirtschaft

Um zukünftig Diebstähle auf den Wertstoffhöfen und beim Transport von den Wertstoffhöfen zur Halle 2 zu vermeiden, setzt der AWM zahlreiche Maßnahmen um. Dazu gehören unter anderem Namensschilder für alle Wertstoffhofmitarbeiterinnen und –mitarbeiter, eine verstärkte Arbeitsplatzrotation, elektronische Schließanlagen auf den Wertstoffhöfen, die Verstärkung der Führungsebene und eine verbesserte Materialwirtschaft in der wieder eröffneten Halle 2. So hat der AWM die Lager- und Transportlogistik zwischen Wertstoffhöfen und Gebrauchtwarenkaufhaus optimiert, wodurch Diebstähle weitgehend verhindert werden sollen. Die abgegebenen Gegenstände verpacken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wertstoffhöfe in Transportboxen, die in einem Lagerbuch registriert werden.

Unverpackte größere Artikel werden ebenfalls aufgeschrieben und in Großraumcontainern gesammelt, die abends geschlossen und verplombt zur Halle 2 transportiert werden.

Noch mehr Wiederverwendung geplant

Um zukünftig noch mehr Wertstoffe wieder zu verwenden, plant der AWM ein neues Gebrauchtwarenkaufhaus, das die jetzige Halle 2 in spätestens zwei Jahren ablösen wird. Dazu sucht er derzeit intensiv nach einer Immobilie. Das neue Gebrauchtwarenkaufhaus wird mehr Komfort für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten und im Betrieb energiesparender sein. Darüber hinaus werden die Münchnerinnen und Münchner ihre Waren direkt anliefern können und es wird ausreichend Platz für weitere Maßnahmen zur Wiederverwendung wie etwa ein Repair Café geben. Weiter prüft der AWM Möglichkeiten, Sozialprojekte, etwa zur Reparatur von Gegenständen, mit in die Wiederverwendung einzubeziehen.

„Als kommunales, nicht gewinnorientiertes Unternehmen ist für uns der beste Abfall der, der gar nicht entsteht“, so Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des AWM. „Ein modernes, bürgernahes Wertstoffzentrum mit Gebrauchtwarenkaufhaus in dem die Wiederverwendung im Fokus steht, entspricht der modernen Kreislaufwirtschaft. Es wird uns helfen, unsere Recycling- und Wiederverwendungsquote weiter zu steigern und bringt uns unserem Ziel näher, als erste Millionenstadt eine Recyclingquote von 65 Prozent zu erreichen.“

Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM
Erster Werkleiter: Axel Markwardt, Kommunalreferent der Landeshauptstadt München
Zweiter Werkleiter: Stadtdirektor Helmut Schmidt
Pressestelle Kommunalreferat: Bernd Plank, Büro des Referenten, Telefon: 233-28640, E-mail:
bdr.kom@muenchen.de
Pressestelle AWM: Helga Seitz, Büro der Werkleitung, Telefon 233-31004, E-Mail:
bdwl.awm@muenchen.de, Internet: www.awm-muenchen.de